

Regionalforum „Geschichte und Zukunft im Austausch“ am 15. November 2023 im Kleinen Kulturforum Werdohl

Jede der sechs LenneSchiene-Kommunen hat einen oder mehrere Heimatvereine, Initiativen, die sich für Heimatgeschichte interessieren und oft auch Heimatmuseen oder –häuser, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Da aus diesem Bereich in der vergangenen Förderperiode auch einige Projekte entstanden sind (s. auch [Projektgalerie](#)) lag der Rückschluss nahe, die hier aktiven Akteure zu einem ersten Regionalforum zusammen zu bringen.

Als Einstieg lud die LenneSchiene einen Nachbar ein: Klaus Peter Sasse präsentierte den Teilnehmenden das LEADER-Projekt der [Küntroper Motte](#) der Bürgerstiftung Neuenrade. Er stellte dabei anschaulich dar, wie aus einer kleinen Idee, das Umfeld des alten Wachturms neu zu gestalten, ein komplexes und innovatives Gesamtprojekt wurde. Natürlich durchlief das Projekt dabei die [im LEADER-Prozess typischen Schritte](#) bei denen das Regionalmanagement stets unterstützend zur Seite steht.

Angeregt durch das Praxisbeispiel starteten im Anschluss zwei Diskussionsrunden. Die Ergebnisse sind im Folgenden kurz dargestellt:

- Herausforderungen der Vereinsarbeit
- Konkrete Projektansätze aus den Vereinen

Warum Regionalforen?

Die LenneSchiene befindet sich als LEADER-Region ab 2023 bereits in Ihrer zweiten Förderperiode. Das heißt, es liegen bereits sechs erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit und über 100 umgesetzte Projekte hinter den beteiligten Kommunen sowie den Vereinen und engagierten Akteuren vor Ort. Neben der Umsetzung von Projektideen ist der Aufbau von Netzwerken und der Austausch untereinander ein wichtiges Standbein für einen erfolgreichen regionalen Entwicklungsprozess. Um diesen Prozess weiter zu unterstützen, möchte die Region in den nächsten Jahren regelmäßig Regionalforen anbieten. Dabei handelt es sich um ein Austauschformat zu einem bestimmten Thema oder Themenbereich, der ggf. auch eine besondere Zielgruppe anspricht. Akteure entlang der Lenne, die mit ähnlichen Herausforderungen und Fragen zu tun haben, sollen vernetzt werden und sich untereinander beraten, das Regionalmanagement begleitet die Veranstaltung. Die Ergebnisse der Regionalforen werden auf der Homepage der Region veröffentlicht.

Welche Herausforderungen beschäftigen Sie aktuell in Bezug auf die Vereinsarbeit?

DIGITALISIERUNG

Insbesondere die Frage nach einer Möglichkeit, Sammlungen zu digitalisieren und zugänglich zu machen, kam unter den Anwesenden auf.

Eine Möglichkeit bietet hier das [Museum Digital](#)

Auch der [Westfälische Heimatbund](#) bietet immer wieder Fortbildungen für Vereine zu Themen der Digitalisierung an, bspw. auch im Bereich der digitalen Mitgliederverwaltung

MITGLIEDERAKQUISE

Die Herausforderung, dass es an Mitgliedern und damit aktiven Köpfen in den Vereinen fehlt kennen viele der Anwesenden.

Folgende Ideen und z.T. erprobte Formate, um diese Herausforderung anzugehen:

- Mitmach-Aktionen anbieten, die Themen der Vereine aufgreifen.

(GUTE)
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Hands-on-Elemente bieten Besuchenden die Möglichkeit, Ausstellungen interaktiv zu erleben, mitzudenken und „anzupacken“.

ATTRAKTIVITÄT DER
MUSEEN

Beispiel: alte Rezepte gemeinsam nachkochen und damit „neue“ Menschen erreichen

- Zielgruppenspezifische Aktionen planen. Beispiel: Geschichtswerkstatt Alt erzählt Jung – Jüngere werden für geschichtliche Themen begeistert und verfassen im Anschluss an Gespräche kleine Texte/Artikel, die dann veröffentlicht werden → Einbindung zweier Generationen und Mehrwert für Vereine, da neues Infomaterial entsteht-

Der Aspekt eines positiven und breiten öffentlichen Auftritts steht nach Annahme der Anwesenden im engen Zusammenhang mit dem Aspekt der Mitgliedergewinnung oben. Folgende Ideen und Tipps konnten hierzu gesammelt werden:

- Hands-on-Elemente und Aktionen einbauen
→ Beispiele für Kinder/Jugendliche finden sich in der [Heimatbox](#)
- Strukturierte Homepage aufbauen, hier kann auch Förderung (z.B. [Kleinprojekte](#) der LenneSchiene) zur Unterstützung in Anspruch genommen werden
- Pop-Up Ausstellungen (temporär an frei zugänglichem Ort) nutzen, um Menschen für aktuelle und geschichtliche Heimatthemen zu begeistern
→ Menschen miteinbeziehen, in dem beispielsweise im Vorfeld aufgefordert wird, alte Fotos zu einem bestimmten Thema zu sammeln und einzureichen

Spezifisch für Heimatmuseen und -stuben ist in den letzten Jahren eine sinkende Attraktivität zu verzeichnen - „wer geht schon noch ins Museum“ – und für wen erhält man die Geschichte? Diese Frage kann im Rahmen eines Regionalforums nicht beantwortet werden, die folgenden Hinweise geben trotzdem Anreize für ein Weitermachen.

Museen neu denken und entwickeln: Anwesende verstehen Museen auch als Ort der Begegnung, Teilhabe und des Austauschs (Stichwort [Dritter Ort](#))

Ideen dazu:

- Museumscafé initiieren, z.B. in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, die abwechselnd die Bewirtung übernehmen. Nebeneffekt: Immer andere Personengruppen eingebunden, die wiederum von den Themen und Aktionen erfahren
- Sonderausstellungen initiieren, hier auch Fördermöglichkeiten über LEADER (vgl. Projektideen unten)
- Museen auch außerhalb sichtbar machen, vgl. dazu Projektgalerie: Geschichtspfade, „Außenstellen“, etc.

Konkrete Projektansätze aus den Vereinen

IDEEN-ÜBERSICHT

Folgende Ideen wurden eingebracht und diskutiert:

- Dorfplatzgestaltung als Zentraler Treffpunkt
- Historisches Stadtmodell im Außenbereich
- Museumsgestaltung und -weiterentwicklung
- Themenausstellung

ASPEKTE DER PROJEKTENTWICKLUNG

In der Diskussion wurden verschiedene Punkte fokussiert und kamen wiederholt zur Sprache. Die folgenden Fragen können unterstützend für die eigene Projektentwicklung sein:

- Was ist das Ziel des Projekts? Was soll im Dorf/im Verein damit erreicht werden?
- Welche Bausteine sind für die Umsetzung notwendig?
- Wer macht mit?/Gibt es Unterstützende?
- Werden Genehmigungen benötigt?
- Wer gehört zur Zielgruppe? Wer soll erreicht werden?

LÖSUNGSANSÄTZE FÜR HERAUSFORDERUNGEN

→ Weitere Fragen finden Interessierte auch im Muster für [Projektskizzen der LEADER-Region](#). Die formulierten Fragen können auch für die Projektentwicklung außer halb von LEADER genutzt werden.

Herausforderung: Projektentwicklung stockt / Die Idee ist noch nicht ausgereift.

Lösungsansatz: Beispiele aus anderen Dörfern ansehen. Austausch mit „externen“ Personen suchen, um neue Ideen zu diskutieren

Herausforderung: Inhalte – insbesondere auf Druckprodukten – veralten schnell

Lösungsansatz: flexible oder wechselbare Alternativen anbringen, z.B. aufklappbarer Infokasten statt fertige Infotafel ([Projektbeispiel Werl-Budberg](#)) / Paten für die Pflege der Inhalte finden, um Inhalte regelmäßig zu kontrollieren, z.B. auch Schulen, KiTa oder andere Vereine im Dorf

Herausforderung: „Wenn ich einmal im Museum war, habe ich alles gesehen“ / Umgang mit (sinkenden) Besucherzahlen

Lösungsansatz: Ergänzung der Ausstellung durch wechselnde Inhalte, z.B. durch eine Themen-/Wanderausstellung / Zielgruppen der Ausstellung festlegen, da Zielgruppe „Alle“ nicht funktioniert. Ggf. Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Organisationen zur speziellen Zielgruppe oder Themenausstellung

Weiterführende Links:

- Deutscher Museumsbund – [Leitfäden zu verschiedenen Themen](#) z.B. Inklusion
- Förderung kleinerer Ideen über [Heimatchecks](#) des Heimatministeriums NRW